

Stockhausen's **aus LICHT** 31 May - 10 June
Gashouder, Amsterdam
Once in a lifetime event [MORE INFO](#)

bachtrack

[CONCERT REVIEWS](#)

[OPERA REVIEWS](#)

[DANCE REVIEWS](#)

[IMAGE GALLERY](#)

[CONCERTS HOME](#)

MENUHIN
Competition Richmond 2020
Competition Dates:
May 14-24, 2020
[Apply Now](#)

ROYAL STOCKHOLM PHILHARMONIC ORCHESTRA
THEA MUSGRAVE
TURBULENT LANDSCAPES
KonserthusetPlay: Watch for free

OPERA
ANDREA CHÉNIER
de Umberto Giordano
TEATRO DE LA MAESTRANZA
5. 8. 11 y 14 de junio, 2019
Patrocina CaixaBank

WE ARE HIRING!



Gesangskultur auf höchstem Niveau: Das Huelgas Ensemble bei den Resonanzen

By [Simon Haasis](#), 22 January 2016

Die diesjährigen *Resonanzen* im Wiener Konzerthaus widmen sich dem Motto „Apokalypsen“ einem Thema, das unserer Zeit wohl nicht näher sein könnte. Dass das Anderssein tödlich sein kann, wie es in den „Glaubenskriegen“ unserer Zeit der Fall ist, ist aber leider auch ein geschichtliches Thema. Das Konzert des belgischen [Huelgas Ensemble](#), das seit dem Festival im Jahr 1998 zum ersten Mal wieder im Konzerthaus zu Gast war, nahm sich nun eines solchen historischen Falles an und präsentierte ein Programm, welches sich mit der Musik um die Bartholomäusnacht 1572 beschäftigt.



Huelgas Ensemble

© Luk Van Eekhout

Dieses Pogrom an französischen Protestanten, den Hugenotten, welches auch als Pariser Bluthochzeit bekannt ist, ereignete sich in der Nacht vom 23. auf den 24. August 1572. Anlässlich der Hochzeit des späteren Heinrich IV. Und Margarete von Valois waren die Führer der Hugenotten

[SEE FULL LISTING](#)

“zweifellos ein Höhepunkt der diesjährigen Resonanzen”

Reviewed at [Konzerthaus: Mozart Saal, Vienna on 19 January 2016](#)

PROGRAMME

Goudimel, Psaume LXVII a 4 "Dieu nous soit doux et favorable"

Le Jeune, Psaume LXVII "Dieu nous soit doux et favorable"

Mauduit, Psaume CI a 4 "Pardon et justice y me plait de chanter"

Servin, Psaume XXX a 6 "Te nostra semper carmina"

Anonymous, Lauda a 3 "Chi vol sguir la guerra"

Animuccia, Lauda a 4 "Gia fu presa da te"

Palestrina, Missa ut re mi fa sol la: Agnus Dei

de L'Estocart, Peccantem me quotidie

de L'Estocart, Le monde un jour contre certu faché

in Paris, da sie diese Hochzeit als ein Zeichen der Versöhnung in den französischen Hugenottenkriegen deuteten. Die Mutter der Braut, Katharina von Medici, befahl deren Ermordung sowie ein Massaker an weiteren Tausenden von Pariser Protestanten, was sich als Ereignis tief ins kollektive Gedächtnis der französischen Kultur einbrannte. Als zynisch kann man vor allem die Reaktion des damaligen Papstes auf diese Geschehnisse bezeichnen: er ließ als Ausdruck des Triumphes über die Andersgläubigen ein *Te Deum* feiern und sogar eine Gedenkmünze prägen.

Paul van Nevel hat nun ein Programm als Kommentar auf diese Ereignisse zusammengestellt, welches nicht nur musikalisch, sondern auch literarisch spannende Akzente setzte. Dieses war dreiteilig angelegt: im ersten Teil erklangen Psalmvertonungen von Hugenotten aus der geistigen Umgebung des Genfer Psalter, während im zweiten Teil die römischen Feierlichkeiten als Reaktion auf das Massaker thematisiert wurden. Der abschließende dritte Teil brachte dann weltliche und geistliche Musik aus dem Umfeld der Hugenotten.

Mit diesem Programm vermochte das für dieses Konzert mit zehn Sängerinnen und Sängern besetzte Ensemble, welches in verschiedenen Formationen vom Tenor-Lied bis zur achtstimmigen Motette reichte, begleitet von einem Quartett aus zwei Violinen, Viola da Gamba und Violone, wieder einmal zu demonstrieren, was der Welt der Alten Musik fehlen würde, wenn es dieses Ensemble nicht schon seit mehr als vierzig Jahren gäbe. Hier stehen, und dies ist bereits in den ersten Takten spürbar, exzellente Kenner des (in diesem Fall) Gesangsstils des 16. Jahrhunderts auf der Bühne; dabei sind vibratoloser Gesang und sauberste Intonation Selbstverständlichkeiten. Auf diesen Kardinaltugenden der Gesangsästhetik der Renaissance aufbauend, boten die Sängerinnen und Sänger ein farbenprächtiges Klangbild, welches sich für die verschiedenen Facetten des Programms als ideal erwies.



The 15th International Music Festival
Chopin and his Europe
Warsaw 14.08—1.09.201
[From Chopin to Moniuszko]
www.festival.nifc.pl



Dies wurde bereits mit den ersten beiden Nummern des Programms deutlich; Paul Van Nevel hat an den Beginn nämlich die Parallelvertonung des Psalms *Dieu nous soit doux et favorable* gestellt. Die Vertonung von Claude Goudimel für vier Stimmen zeigte, welche hohe Gesangskultur das Huelgas Ensemble als ihr Eigen bezeichnen kann. Die Stimmen standen nicht als Einzelereignisse da, sondern verschmolzen regelrecht zu einer feingliedrigen Klangfläche, die diese eindrucksvolle Komposition zum ersten Ereignis des Abends werden ließ. Ähnliches galt auch für die Vertonung Claude Le Jeunes. Aus einem Tensorsolo entwickelt sich hier ein dreistimmiger Satz, den das Ensemble mit viel Kenntnis und Geschmack zu gestalten wusste. Zweifelsohne aber zum Höhepunkt des Konzertabends wurde, und dies hat vor dem Hintergrund des Mottos besondere Ironie, das *Agnus Dei* aus der Messe *Ut re mi fa sol la* von Giovanni Pierluigi da Palestrina. Diese sechs- bzw. siebenstimmige Komposition mit ihrer ausgefeilten Polyphonie wurde so fließend gesungen, dass eine Sogwirkung entstand, wie sie sonst wohl nur bei einer Aufführung der gesamten Messe im kirchlichen Rahmen entstehen kann.

Ein besonderes Kabinettstück dieses Abends, der zweifellos einen Höhepunkt der diesjährigen *Resonanzen* darstellt. Es ist nur zu hoffen, dass es nicht wieder so lange dauert, bis das Huelgas Ensemble unter Paul Van Nevel wieder im Wiener Konzerthaus gastiert.

★★★★☆ ?



Servin, Psaume XV a 8 "Stellata coeli"

Costeley, Noblesse gist au coeur du vertueux

Le Jeune, Cigne je suis candeur

Le Jeune, Povre coeur entourné

PERFORMERS

Huelgas Ensemble

Paul van Nevel, *Conductor*



☆ MORE CONCERT REVIEWS

Proms Chamber Music 2: The Huelgas Ensemble in Renaissance Poland

Paul Kilbey, 24th July

The theme of Polish music running subtly throughout this year's BBC Proms is mostly evident through late 19th- and 20th-century repertoire: Szymanowski, Tchaikovsky's "Polish" Symphony, lots of Lutoslawski. Perhaps oddly, Chopin hasn't featured at all.

★★★★☆

[READ MORE](#)

Mystère de Noël en clair-obscur

Christophe Dilys, 24th December

Guirlandes décolorées, neige fondue et dinde fade : un voyage à travers le répertoire de Noël à toutes les époques qui nous laisse perplexes. Contre-performance du Huelgas Ensemble.

★★★☆☆

[READ MORE](#)

A poignantly beautiful opening to Valletta's festival

Katy Wright, 10th January

Robert White's Lamentations bring a programme of English polyphony to a memorable climax.

★★★★☆

[READ MORE](#)

Proms Chamber Music 2: The Huelgas Ensemble in Renaissance Poland

Paul Kilbey, 24th July

The theme of Polish music running subtly throughout this year's BBC Proms is mostly evident through late 19th- and 20th-century repertoire:



Szymanowski, Tchaikovsky's "Polish" Symphony, lots of Lutosławski. Perhaps oddly, Chopin hasn't featured at all.



[READ MORE](#)

[MORE REVIEWS...](#)

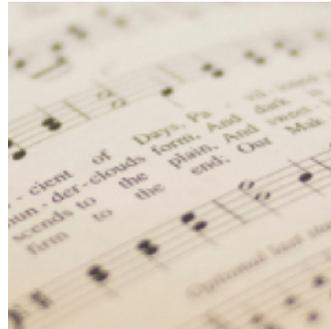
☆ RELATED ARTICLES



One of the players: Karina Canellakis on her journey to the podium



Top ten tips for the amateur choral singer



On singing and communicating, from a choral director



Sofi Jeannin: conductor without borders



Simon Haasis

Simon Haasis ist Musik- und Kulturwissenschaftler, der in Wien lebt und arbeitet. Auf der Zielgerade zu seiner Dissertation befindlich, macht er das Wiener Konzert- und Opernleben unsicher, indem er stets auf der Suche nach ausgewählten Raritäten von der Renaissancemusik bis zur neuesten Avantgarde ist. Besonders angetan hat es ihm das Musiktheater in seinen vielfältigen Ausdrucksformen. Neben publizistischer und vortragender Tätigkeit lehrt er derzeit an der Universität Wien zur französischen Operngeschichte.

0 COMMENTS

To add a comment, please [Login](#) or [register](#)

[Mobile version](#)